

HANNOVER MESSE 2009 mobilisierte die Stärken der Industrie

Auf der HANNOVER MESSE 2009 zeigte sich die ausstellende Industrie entschlossen, die Krise als Chance für einen neuen Aufbruch zu begreifen. Der hohe Innovationsgrad in allen 13 Fachmessen bestärkte Aussteller und Fachbesucher in ihrem Optimismus. „In Hannover herrschte überwiegend eine positive Stimmung – trotz der schwierigen Lage des Maschinenbaus“, erklärte VDMA-Hauptgeschäftsführer Dr. Hannes Hesse. Die Messe sei ihrer Rolle als Stimmungsbarometer nachgekommen.

Rund 210.000 Besucher – jeder vierte aus dem Ausland – kamen an den fünf Messetagen (20. bis 24. April 2009) nach Hannover. 6.150 Aussteller aus 61 Nationen präsentierten auf 224.800 m² ihre Produkte. Über 4.000 Weltneuheiten wurden auf der Messe vorgestellt – ein Spitzenwert. „Neben anderen Faktoren machen die Branchenvielfalt und die Themenführerschaft die HANNOVER MESSE für die Unternehmen unverzichtbar“, bilanzierte Dr. Wolfram von Fritsch, der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Messe AG.

Italien ist Partnerland der HANNOVER MESSE 2010

Nach einigen asiatischen Ländern rückt im kommenden Jahr eine EU-Nation in den Fokus des Messegeschehens: Italien wird das Partnerland der HANNOVER MESSE 2010.

Dieses Industrieland, international führend unter anderem in den Bereichen Werkzeugmaschinen und Industrieautomation, wird die HANNOVER MESSE 2010 als Präsentationsplattform für seine hochtechnologischen Produkte „Made in Italy“ nutzen. Umgekehrt ist Italien für die Aussteller aller Branchen ein hochinteressanter Markt.

In der Rangliste der ausstellenden ausländischen Nationen steht Italien traditionell an erster Stelle. Auf der diesjährigen HANNOVER MESSE präsentierten sich insgesamt 505 Aussteller. Die Organisatoren rechnen mit einer ähnlich hohen Ausstellerzahl wie in 2009.

Neue Kontakte, neue Netzwerke

Hohe Besucherqualität, zufriedene Aussteller



Mehrwert durch Software – die **Digital Factory**, die internationale Leitmesse für integrierte Prozesse und IT-Lösungen in der Prozess- und Fertigungsindustrie, wies den Weg in die Zukunft. Im Rahmen der HANNOVER MESSE 2009 (20. bis 24. April) präsentierten in Halle 17 rund 200 Aussteller auf 4000 m² Ausstellungsfläche aktuelle Software-Lösungen für den industriellen Einsatz. Einen hohen Stellenwert hatte das Thema Produktlebenszyklus Management (PLM). Weitere Trends waren die Modularisierung der Software-Anwendungen und die IT-gestützte Zusammenarbeit über Abteilungsgrenzen, Firmen und Länder hinweg sowie Systeme für Customer Relationship Management (CRM), die via PDA und Blackberry mobil werden. Die Sonderthemen der Digital Factory waren zusätzliche wertvolle Instrumente, um die digitale Entwicklung in den industriellen Herstellungsprozessen erlebbar zu machen (mehr dazu auf Seite 2).

Mut, Ideenreichtum und Optimismus

Trotz der weltweiten Finanzkrise war die Stimmung auf der HANNOVER MESSE geprägt von Mut, Ideenreichtum und Optimismus. Generell berichteten die Software-

Anbieter von einer positiven Grundstimmung bei ihren Besuchern. Sie zeigten sich beeindruckt von der hohen Fachkompetenz und Qualität der Interessenten. Hochwertige Kontakte mit vielversprechenden Zukunftsperspektiven, so hieß es, seien auf der Messe zustande gekommen. „Die Wirtschaftskrise hat das Interesse an Innovationen gesteigert“, erklärte zum Messeabschluss Dietmar Harting, der Vorsitzende des Ausstellerbeirats der HANNOVER MESSE, und gab damit ein Stimmungsbild für alle Fachmessen wieder.

Auch Nadja Neubig, Marketing Manager von MPDV Mikrolab GmbH, unterstrich: „In Anbetracht der wirtschaftlichen Situation waren wir über die relativ hohe Nachfrage der Besucher überrascht, so dass wir das Niveau von 2008 halten konnten. Der hohe Anteil neuer Interessenten ist für uns ein Beleg dafür, dass das Thema MES einen immer höheren Stellenwert im Unternehmen einnimmt.“

Weitere Informationen unter:
[www.hannovermesse.de/
digital_factory](http://www.hannovermesse.de/digital_factory)

Aus der Praxis für die Praxis

Die Sonderprojekte der Digital Factory lieferten zusätzliches Know-how

Die rasanten Entwicklungssprünge im Bereich digitale Fabrik machten auch die Sonderthemen der Digital Factory transparent. Die Vorträge und Vorführungen der Experten in unterschiedlichen Bereichen wurden von den Fachbesuchern mit großem Interesse aufgenommen. Auf den zweistündigen Guided Tours konnten sich Interessenten einen zusätzlichen Marktüberblick über die Schwerpunktbereiche der Digital Factory verschaffen.

RapidX war der Publikumsmagnet

Einer der Publikumsrenner in Halle 17 war die Sonderschau **RapidX** im Rahmen der Digital Factory. Rund 3000 Fachbesucher zählten die Organisatoren, auf 42 Führungen informierten sich rund 1000 Gäste. Die Besucher konnten den Produktionsprozess von der Idee bis zur Serienfertigung erleben. Das Unternehmen EPLAN Software & Service zeigte gemeinsam mit seiner Muttergesellschaft, dem Schaltschrankhersteller Rittal, und industri-



ellen Partnern moderne Produktentstehung. Am Beispiel eines Schaltschranks für eine Werkzeugmaschine wurde demonstriert, wie unterschiedliche Ingenieurdisziplinen mit IT-Lösungen zu einem integrierten Prozess verbunden werden.

Ein zentrales Thema waren die **Manufacturing Execution Systeme (MES)** als Mittel zur Effizienzsteigerung. Wertvolle Anregungen dazu gab die Tagung „MES – Effiziente Produktion 2009“, an der 150 Besucher teilnahmen. Im Rahmen der halbtägigen Veranstaltung stellten MES-Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft Best-Practice-Beispiele aus verschiedenen Unternehmen vor, die Produktionsprozesse durch MES unterstützen.

HANNOVER MESSE startet Initiative „2010 wird...“

Wirtschaft, Wachstum und Innovationen will die Deutsche Messe mit einer breit angelegten Initiative im Vorfeld der HANNOVER MESSE 2010 (19. bis 23. April 2010) vorantreiben: Mit der Kampagne „2010 wird“ werden Unternehmen, Politik und Verbände aufgefordert, Chancen, Know-how und Dialog zu bündeln.

Acht Leitmessen zeigen die Innovationen von morgen

Folgende Leitmessen zeigen auf der HANNOVER MESSE 2010 Trends und Zukunftstechnologien in den industriellen Branchen:

- **Industrial Automation**
- **Energy**
- **Power Plant Technology**
- **NEU! MobiliTec**
- **Industrial Supply** (Die Leitmesse Subcontracting ändert 2010 ihren Namen!)
- **MicroTechnology**
- **Digital Factory**
- **Research & Technology**

Blick voraus: 2010 steht die Visualisierung im Fokus

Kaum ist die HANNOVER MESSE 2009 zu Ende, beginnen die Vorbereitungen für die Veranstaltung im kommenden Jahr. Die Leitmesse **Digital Factory 2010** wird ein

neues Schwerpunktthema bekommen: die Visualisierung im Kontext der Industrie.

Was steckt hinter diesem Zauberwort?

Digitalisierung von Produktentstehung und Produktion heißt vor allem: Alle Beteiligten arbeiten auf der Basis von – oft dreidimensionalen – Produktdaten zusammen. Diese Kommunikation ist der Schmierstoff, ohne den Zusammenarbeit nicht mehr funktioniert.

Die große Herausforderung: Informationen kommen aus einer Vielzahl von Systemen, die einerseits für die Breitenanwendung nicht gedacht und dafür auch zu kostenintensiv sind und die andererseits ebenso viele Datenformate mit sich bringen, die sich nicht verstehen.

Neutrale Formate, komprimierte Produktdaten, kostengünstige Systeme zur Darstellung beliebiger Informationen bis hin zu Virtual Reality und Show-Room – das heißt heute Visualisierung im Kontext der Industrie.



IHRE ANSPRECHPARTNER

Deutsche Messe
 Olaf Daebler, Projektleitung
 Wert-Ellen de Riese
 Tel. +49 511 89-31135
 weert-ellen.deRiese@messe.de
 Kirsten Eichhorn
 Tel. +49 511 89-31649
 kirsten.eichhorn@messe.de
Fax +49 511 89-31323

IMPRESSUM
 Herausgeber: Deutsche Messe
 D-30521 Hannover
 Verantwortlich: Olaf Daebler
 Redaktion: Anne Winkel-Kirch
 Fotos: Deutsche Messe
 Nachdruck mit Quellenangabe gestattet;
 Belegexemplar erbeten.
 Date of issue: 6/2009 • subject to alteration